

## Von Quinta Essentia.

rr

vnd absteigen das in dem circulatorium geschicht. Vnd auch souil mer von ym gescheyden vnd verzert wirt die feichtrigkeit die wir sehen vnd setzend seind/ye neher vñ ye mer die krafft beyeinander ist/souil stercker vnd krefftiger sein wurckung ist. Also hast du Quintam essentiam / in welcher grosse krafft vnd tugent des selben krauts samen, blumen/oder wurzeln ist. Aber vil besser vñd stercker es ist/so du nimpst ein kraut/samen/oder wurzelen / was du vor gedistillieret hast/ darauß ein wasser (als man gemeynlich pflegt wasser zu brönen/ vnd das selbig wasser werd gegossen vber die feces vnd gedigeriert siben tag/vñ dar nach gedistilliert in der eschen/vñd in alle weiß vnd weg gethon/wie ich von der schel wurz geschriben vnd gelet hab. So distillierest du auch darauß die vier Element/ vnd wirt vil edeler dan vor. Behalte yedes sunder/sunst wurden die feces verloren. So du etwas subtils vnd krefftiges haben wilt zu deinem gefallen in deiner würckung züuollbringen. So werde genummen diese Quinta essentia/an statt ander wasser vñ darzu gethon was species du wilt/vñ werde zu gleicherweiß gedistilliert in massen als ich vor gelet hab. Also das man nemder genannten Quinte essentie vff. xij. lot/vñd darunder species vil oder wenig/vff ein lot / die auff das aller subtillest gepuluert seind/in ein cucurbit gethon/vnd dar auff einen blinden helm/genant Alembicum cecum/vñd gedigeriert ein Monat/dan gedistilliert vnd geregiert das feur bis zu dem end des dritten grads/darnach die feces gepuluert/vñ dz ab gedistilliert wasser wider darüber geschütt/vnd gedigeriert drey wochen wie ich gelet hab. Darnach wider gedistilliert/vñ gedigeriert/wie vor zwo wochen/vnd wider gedistilliert eines grads Fleyner das feur/vnd wider gepuluert vñd gedigeriert. Also alle mal/acht tag mind vnd eins halben grads minder das feur vñd der dem Balneo Marie/also das das lest digestiff sey acht tag/vnd die distillierüg des feurs sey im erste grad Vnd darnach werd die letzte distillierung

gesetzt in ein circulatorium welchs du haben magst/vnd werde gecirculiert so lang du wilt/nach deinem wolgfällen/ so wirt du haben vnd finden wüderbarliche würckung in eym yeden/darzu es geordnet vnd gesetzt ist/nach gestalt vñd veriehung der alten geleerten bey einem yeden simplex du das finden bist hundertfeltiger edeler vnd krefftiger dan vor.

Yedoch so ist zewissen das diese Quinta essentia/vñ ander mer Quinte essentie/vor mals oft gemeldet/ist nitt anders dan ein natürliche kunst gesubtiliert vnd geedelt/vnd besser dan ein anders. Vnd souil mer subtiler/souil meer edeler es ist/vnd nicht meer.

### Das .xix. Capittel leeret dich

wie man vnderscheid zwischen digerieren vnd circulieren finden soll.

**I**st not vñd güc ist zewissen vnderscheid zwischen digerieren vnd circulieren. Zum ersten von den glesern vor oft gemeldet/welche mann zu yedem werck naturffrig ist/züuollbringen das du begeren bist. Zum ersten ist not zühaben cucurbit oben etwas weit/dar ein zühin grobe substanz/vñd werd darauß gesetzt ein andt solben on ein schnabel/oder glasz das dar ein gat/genant Alembicus cecus. Darüß so darin gedigeriert wirt/das du die grob materi wider herauß nemen magst/so die obern gleser/oder alembicum cecum dar uon gethon werden/vnd dan darauß gesetzt ein helm mit ein langen schnabel/das da ist genant Alembicus. Wan aber die materi wer lauter/als so sie ein mal gedistilliert ist/vnd die feces nitt wider zu der distillation gethon werden/als in Quinta essentia des weins so mage genummen werden das glasz das eygentlich genant wirt circulatorium/also das es vñden vnd oben gleich weit/vnd in der mitte eng sey/gar nahe ander vñd der blasen aufgang ein Flern rözlin eins fingers lang/vñd Fleyner dan ein finger/dar ein vñd auß gethon werd was

## Das erst buch.

du begerest zu digerieren. Aber vndscheyt ist zwischen fermentieren/ als digeriere vñ circularien/ wie man das glas einsetzen sol. So du nun digerieren vñd fermentieren wilt/ so werd genummen ein cucurbit/ dar auff gsetzt ein blindē helm/ ob es aber lauter vñd reyn ist/ das du digerieren wilt/ so werd genummen ein circulatorium/ darin gethon was du begerest zūdigerieren/ vñd werd ein grub gemacht ins erdrich/ vñ an den boden gelegt vngeleschten kalck gepuluert drey oder vier finger dick/ vñd daruff geleger rossmüst auff. vi. oder acht finger dick/ vñd das glas darcin gsetzt/ vñ zuring vmb mit rossmüst belegt/ vñd auch daruber auff. vi. oder acht zwerch finger dick/ vñd werd dan die grub zügfüllt mit ertrich auff eins halben schüch dick. Oder werd gemacht ein yrdin/ oder ein hülzin geschütz als ein fäslin in tieffe. v. schüch/ vñd werd darin gethon der kalck/ rossmüst/ vñd glas. Doch allwegen ein wenig wassers geschüt auff/ oder zu dem glas/ so fließt das wasser hinab bis auff den kalck/ vñd wirt der müst durch warm. Darnach so werd es zügfüllt mit grund vñd erneuert das zur wochen zwey mal/ also dz du yedes mal frischen kalck vñd rossmüst darzu thust. Du machst es auch wol alleyn in rossmüst/ od in wein tröster die frisch seind/ in die grub on kalck/ desgleiche möcht mans auch wol in ein grossen hauffen rossmüst setze on ein grub/ also dz man nit dar auff gang/ stand oder lig. Vñd so man das glas aufsthan will/ das es in dem aufsthan nit zerbrochē werd. So du aber circulariere wilt/ so werd das glas eingesetzt in aller massen wie vor gemelt ist/ mit der gruben oder instrumēt kalck vñd müst/ außgenommen alleyn dz dz glas oben frey vñd nit verstopft oder vermacht sey/ sunder allein sol der vñd bauch von dem glas im kalck oder müst stan bis über das halb teyl/ auff das dz dritteyl des glas hauffen stand/ vñd von dem lufft od kelte wider abfall/ was durch die hitz vñd vber sich auff gestigen ist. Vñd das mag auch geschehen in Balneo Marie/ oder im heissen sand an der sunnen/ oder in frisch-

en weintrabern/ als ich oben vor offrt vñd dick gemeldet hab.

## Das xxi. Capitel wie man sol aufziehen Quintam essentiam auß dem bley.

**A**uszuziehe Quintam essentiam auß dem bley/ das selbig wirt gezogen auß bleyweiß/ zu gleicher weiß als Quinta essentia Antimonij/ also das du über das bleyweiß schüttest gedistillierten essig/ also das der essig darüber gang. iij. zwerch finger/ vñd werd gedigeriert in rossmüst/ wie vor gemelt ist von Quinta essentia auß dē kreutern zuziehen/ darnach distilliere dz/ so steigt zum erste auff der essig/ darnach ein feuchtigkert in der dicke eins öls das heist Oleum blumbum oder Quinta essentia blumbi. Darumb dz bleyweiß von Bley kumpt/ vñd das hat auch ein süffigkert by yhm/ als honig oder zucker/ welches gut ist für den brant des feirs oder des wassers/ vñd imperiginem vñd vesicas colericas dz seind bläslin auff der haut die von grosser hitz entspringen. Wie man das bleyweiß macht ist geoffenbart in seruitoribus Rasi/ vñd an andern enden mer.

## Das xxij. Capitel leeret dich wie man distillieren per descensum vñd er sich vñd nit über sich.

**S**ich dir nu verheissen habe in vil vñd mancherley weiß vñd mach dich züleren wie man distillieren soll/ bezwinget mich solche gelübd weiter züstrecken vñd dir zü offenbaren vñd zeygen wie man soll distillieren per descensum/ das ist vñd er sich vñ nit über sich/ als sich gebürt vñd wol gezimmet in vil dingen/ als du wol sehen bist/ so man distilliert oder brennt öl auß Weckolter heflin/ oder alten karch speichenholz/ zühaylen rinnende vñd trieffende schaden/ ich hab selber gesehen/ vñd muscatnus öl/ benedicten öl/ von eyer dotter/ vñd vil andre